

---

## Klima: Taten statt Worte!

### Die SP60+ fordert ein Verbot neuer fossiler Verbrennungssysteme ab 2025

**Im Wahlkampf gibt es viele Absichtserklärungen. Die SP60+ des Kantons Freiburg fordert jedoch konkrete Massnahmen – und zwar JETZT! So sollen ab sofort keine neuen fossilen Heizungen mehr eingebaut und ab 2025 keine fossilen Verbrennungsmotoren mehr in Verkehr gesetzt werden. Im Sinne des Marshall-Planes der SP Schweiz sind zudem Investitionen in die Solarenergie und die Energieeffizienz massiv zu unterstützen und die Finanzierung der Ölindustrie zu verbieten. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SP60+ für die Nationalratswahlen 2019<sup>1</sup> setzen sich für diese Forderungen ein.**

Im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen sind alle Parteien plötzlich grün geworden. Für die SP sind Umweltschutz, Biodiversität und Energieeffizienz allerdings seit Jahrzehnten Schwerpunkte ihrer Politik. Solange mit fossilen Brennstoffen, Glyphosat-getränkter Landwirtschaft und abfallorientierten Verpackungsstrategien viel Geld verdient werden kann, treten ökologische Zielsetzungen in den Hintergrund. Hier muss die Politik tätig werden. Und zwar nicht nur mit schönen Absichtserklärungen und netten Wahlversprechen, sondern mit konkreten Massnahmen.

**Stopp fossiler Energie ab 2025.** Öl, Gas und Kohle sind immer noch wichtige Ausgangsstoffe für den Antrieb von Fahrzeugen, die Wärmeerzeugung im Wohnbereich und die Energieerzeugung bei industriellen Prozessen. Dies, obschon alternative Möglichkeiten bestehen und infrastrukturelle Lücken rasch behoben werden könnten. Die SP60+ fordert deshalb ab 2025 einen Einfuhrstopp fossiler Verbrennungsmotoren bei Fahrzeugen sowie ein Verbot neuer Heizsysteme mit nennenswerten CO<sub>2</sub>-Emissionen.

**Investitionen in die Solarenergie und die Energieeffizienz.** Um die Dekarbonisierung der Gesellschaft und Wirtschaft im notwendigen Ausmass – und sozialverträglich – zu reduzieren, müssen Infrastrukturen und technische Anlagen um- und ausgebaut werden. Das kann nur durch politische Regulierung und öffentliche Investitionen wirksam geschehen. Die SP60+ fordert deshalb ambitionöse obligatorische Standards sowie jährliche Investitionen des Bundes von 3 Milliarden Franken. Das damit ausgelöste gesamte Investitionsvolumen von ca. 12 Milliarden Franken entspricht etwa 2% des BIP und tut unserer Wirtschaft gut!

**Den Finanzplatz klimafreundlich umgestalten.** Banken, Versicherungen und Pensionskassen entscheiden mit ihren Finanzierungen und Investitionen entscheidend mit, wie und wie schnell sich das Klima verändert. Die Akteure des Finanzplatzes Schweiz sind deshalb gesetzlich zu verpflichten, jene Unternehmen, die einen Grossteil ihres Umsatzes mit fossilen Energien erwirtschaften, nicht mehr zu finanzieren und zu versichern und in diese Unternehmen nicht mehr zu investieren.

SP60+ Kanton Freiburg, Heinz Gilomen

---

<sup>1</sup> **Liste 15:** Andréa Wassmer, Catherine Plüss, Claudine Godat, Erwin Jutzet, Philippe Pasquier, Paul Werthmüller